Mustermesse 1946 in Basel, 4. bis 14. Mai

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **19 (1946)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

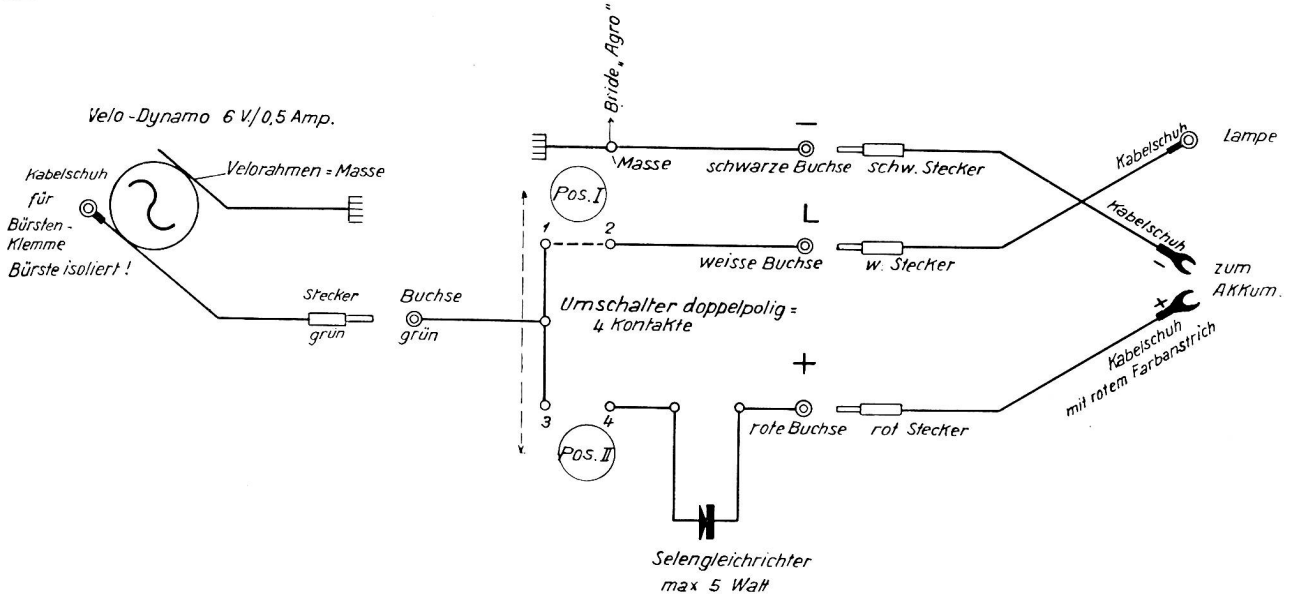
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Minus-Buchse wird beim Metallgehäuse als blanke Buchse gewählt, um direkten Kontakt mit der Masse zu ermöglichen. Bei Verwendung von Holz muss sie dagegen mit der Metallbride durch ein Stück dicken Kupferdrahtes (ca. 1 mm ⌀) direkt verbunden werden. Zu beachten ist auch, dass die Polschuhe minus und plus richtig angeschlossen werden, ansonst der Akku degeneriert wird. Der Umschalter ist auf I zu stellen, wenn der Akku nicht geladen werden muss; andernfalls wir am Abend kein Licht am Velo haben und zudem bald einen entladenen Akku, weil sich dieser über den Gleichrichter am Dynamo entlädt, sobald dessen Spannung unter 2 Volt sinkt. Das ist also wichtig und soll nicht vergessen werden.

Die «Agro»-Bride hat sich ausgezeichnet bewährt, denn sie hat nicht nur eine hohe mechanische Festigkeit, sondern auch wirkungsvolle elektrische Eigenschaften. Ein Teil der Bride kann mit dem Gehäuse durch eine 5-cm-Metallschraube (Versenkkopf) direkt verbunden werden. «Agro»-Briden sind Schweizer Fabrikate und können, wie auch die übrigen erwähnten Bestandteile, in jedem einschlägigen Radiogeschäft bezogen werden.

Mustermesse 1946 in Basel, 4. bis 14. Mai

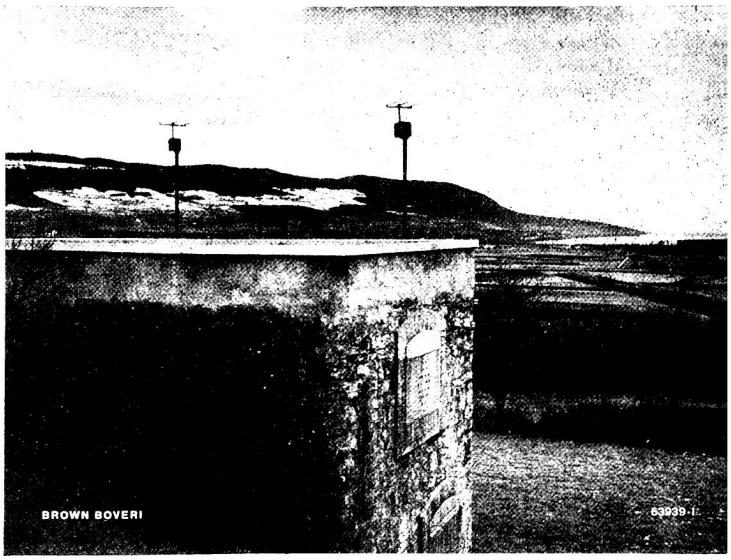
Brown Boveri an der Mustermesse, Basel

Stand 1342, Halle V — Stand 1539, Halle VI — Stand 2659, Halle IX

1946 wird die Mustermesse eine ganze besondere Note erhalten, da nach Jahren der Abgeschlossenheit endlich wieder Gäste aus aller Welt den Weg nach Basel finden werden, um sich die Produkte unseres Landes zeigen zu lassen. Der Bedeutung dieses Ereignisses Rechnung tragend, führt Brown Boveri an *drei Ständen* Erzeugnisse aus ihrem umfangreichen Fabrikationsprogramm vor.

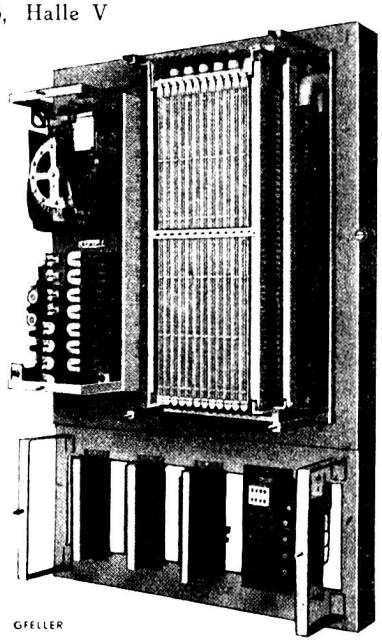
Aus dem umfangreichen Arbeitsgebiet der Hochfrequenz-Nachrichten- und Fernwirktechnik zeigen wir unter anderem einen *frequenz-modulierten Ultra-Kurzwellensender* mit einer Sendeleistung von 150 W. Er ermöglicht störungsfreie Tonübertragung höchster Qualität. Die zu diesem Sender benötigten *Röhren* werden ebenfalls in unseren Fabriken entwikkelt und hergestellt. Ausserdem bauen wir Kleinröhren, worunter Mikrowellenröhren, die in Zukunft eine wichtige Rolle in der Nachrichtentechnik spielen werden.

Für die rasche Nachrichten-Uebertragung und rationelle Lenkung des Betriebes von Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerken schufen wir spezielle Apparaturen: *Hochfrequenz-, Telephonie-, Fernmess- und Fernsteueranlagen.* Die Vorführung einer einfachen Anlage zeigt die drahtlose Uebertragung einer Steuerung mit Dezimeterwellenverbindung. Eine andere ebenfalls im Betrieb vorgeführte Fernwirkanlage (*Netzkommandoanlage*) überträgt Steuerimpulse von einer zentralen Kommandostelle aus über vorhandene Licht- und Kraftnetze. Sie dient zur beliebigen Fernsteuerung von Gruppen von Boilern, Zählern usw.



Drahtlose Telephonie-, Fernmess- und Fernsteueranlage für die Wasserversorgung der Gemeinde Yverdon. Die Uebertragung ist mit einfachen Dezimeterwellenfunkgeräten zwischen Reservoir, Pumpstation und Ueberwachungsstelle möglich. Auf dem Dach des Reservoirs sind die aufgebauten Richtantennen zu erkennen.

Gfeller A.-G., Apparatefabriken, **Bern** und **Flamatt**
Stand 1326, Halle V



Als interessanteste technische Neuheit auf dem Gebiete des Fernsprechverkehrs zeigt der Stand den sog. *Leitungsreduktor* (Bild), der bereits von der Eidg. Telephonverwaltung sowohl für die Telephonanlage der Mustermesse wie für das übrige Telephonnetz der Stadt Basel in Verwendung genommen worden ist. In der Regel steht jedem Telephonabonnenten ein Aderpaar als Verbindungsleitung zwischen seinem Apparat und der Telephonzentrale zur Verfügung. Infolge raschen Anwachsens der Abonnentenzahl in einem bestimmten Telephonbezirk kann dessen Verbindungsstrang plötzlich vollbesetzt sein und Neuanschlüsse müssten bis zur Auslegung neuer Kabel zurückgestellt werden. In dieser Situation gestattet nun der Leitungsreduktor die Anschlussmöglichkeiten über adernarme Leitungsabschnitte zu erhöhen. Da die Abonnentenleitungen durchschnittlich im Tag von einem und demselben Abonnenten nur während weniger Minuten besetzt sind, ist es naheliegend, die unbenützte Zeitspanne für einen andern Abonnenten auszunützen. Durch den Leitungsreduktor werden die freien Verbindungsleitungen selbsttätig auf die jeweils telephonierenden Teilnehmer geschaltet. Auf diese Weise kann ein Aderstrang eine Anzahl von Abonnenten bedienen, die weit über der Zahl der zur Verfügung stehenden Verbindungsleitungen liegt.

Eine weitere technisch hervorragende Konstruktion stellt die für den «Service des Eaux de la Ville de Genève» bestimmte *Wasserstands-Fernmeldeanlage* dar, welche den Pegelverlauf der Rhone bei der Eidg. Pegelstation Port du Scex (Rhoneeinmündung in den Genfersee) über 8 Stunden magnetisch registriert und diese Aufzeichnungen rückwirkend auf automatischen Anruf hin unter Benützung der gewöhnlichen Fernlinien des öffentlichen Telephonnetzes in Genf, also über eine Distanz von annähernd 100 km nachregistriert. — Von Interesse ist ferner die ausgestellte Hauptuhr mit indirekt elektromechanischem Unterhalt der Pendelbewegung. Die Kontaktvorrichtungen dieser Uhr für polarisierte Sekunden- und Minutenimpulse gestatten den Anschluss von Sekunden- und Minutennebenuhren.

An Neuigkeiten im elektrischen Kleinapparatebau finden sich im Stand Läutwerke für Hausinstallationen, dazu aus dem bisherigen Fabrikationsprogramm lauttönende Hupen, kleintönende Summer, Gleichrichter, LB-Wand- und Tischstationen, sowie Gleich- und Wechselstromwecker. Ausser diesen bekannten Schwachstromapparaten sieht der Standbesucher Stanz-, Zieh- und Presswerkzeuge, welche die Leistungfähigkeit der Ausstellerfirmen auch auf dem Gebiete des Werkzeugbaues veranschaulichen.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Schrennengasse 18, Zürich 3
Telephon E. Abegg. Geschäftszeit 25 89 00. Privat 33 44 00. Postcheckkonto VIII 25090

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Aarau:	P. Rist, Jurastr. 36, Aarau.
Baden:	O. Staub, Martinsbergstr. 24, Baden.
Basel:	Dr. W. Kambli, Eisengasse 7, Basel.
Bern:	Oblt. O. Christen, Goumoënsstr. 33, Bern.
Biel:	Lt. Chs. Müller, Haldenstr. 43, Biel.
Fribourg:	Cap. M. Magnin, avenue St-Paul 7, Fribourg.
Genève:	W. Jost, 3, rue des XIII Arbres, Genève.
Glarus:	F. Hefti, Kaufm., Nidfurn (Glarus).
Kreuzlingen:	FW. Sdt. Brunner Franz, Graberweg, Kreuzlingen.
Langenthal:	E. Schmalz, Hard, Aarwangen.
Lenzburg:	A. Guidi, Typograph, Lenzburg.
Luzern:	Lt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon.
Mittelrheintal:	W. Schwab, Neuwies, Heerbrugg.
Oberwynen- und Seetal:	K. Merz, Bahnhofpl., Reinach (Aarg.)
Olten:	W. Gramm, Aarauerstr. 109, Olten.
Rapperswil (St. G.)	A. Spörri, Rosenstr. 519, Rüti (Zch.).
Schaffhausen:	Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen.
Solothurn:	K. Vetterli, Allmendstr. 53, Solothurn.
St. Gallen:	V. Häusermann, Ob. Berneckstr. 82a, St. Gallen.
St.-Galler Oberland:	F. Bärtsch, Oberdorf, Mels.
Thun:	R. Spring, Stockhornstr. 19, Thun.
Uri/Altdorf:	Ernst Siegrist, Attinghausen (Uri).
Uzwil:	Lt. J. Honegger, Wilerstr. 66, Oberuzwil
Vaud:	F. Chalet, 6, rue Ecole de Commerce, Lausanne.
Werdenberg:	H. Rhyner, Lehrer, Krankenhausstr., Grabs (Kt. St. Gallen).
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur.
Zug:	Oblt. A. Käser, Bleichemattweg 7, Zug.
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 89, Uster.
Zürich:	Postfach Fraumünster, Zürich.
Zürichsee, linkes Ufer:	Lt. A. Hug, Wannenstr. 7, Thalwil.
Zürichsee, rechtes Ufer:	M. Schneebeli, Alte Landstr. 202, Feldmeilen.

Zentralvorstand

Das **Protokoll der Delegiertenversammlung** vom 17. 2. 1946 in Winterthur ist in Arbeit. Zufolge starker beruflicher (und familiärer) Beanspruchung der beiden Sekretäre und wegen der Erledigung der laufenden Verbandsgeschäfte, kann die Niederschrift auf Matrizen und deren Vervielfältigung leider nicht mit der wünschbaren Promptheit erfolgen. Das Protokoll wird den Sektionen jedoch im Laufe des Monats Mai zugehen.

Am 10. März 1946 hat sich die **Section Vaudoise**, Lausanne, von der Société Vaudoise du Génie abgetrennt und ist damit eine selbständige Sektion des EVU geworden. — Die seinerzeitige Bildung einer Unterggruppe des waadtländischen Genievereins hat uns als Basis zu der nun im gegenseitigen Einvernehmen erfolgten neuen Regelung gute Dienste geleistet, weshalb wir der Société Vaudoise du